



Bildquelle: VDP

GLOBAL RECYCLING DAY 17 MILLIONEN TONNEN ALTPAPIER WIEDERVERWERTET

Die deutsche Papierindustrie hat die Verbraucher anlässlich des Global Recycling Day am 18. März aufgefordert, beim Sammeln von Altpapier nicht nachzulassen. Altpapier sei mit einer Einsatzquote von knapp 75% der bei Weitem wichtigste Rohstoff in der Papierherstellung in Deutschland.

So seien 2017 in der deutschen Papierindustrie über 17 Mio. Tonnen Altpapier wiederverwertet worden, teilte der Verband Deutscher Papierfabriken mit. Damit gehöre Altpapier zu den am stärksten wiederverwerteten Sekundärrohstoffen. Jede dritte Tonne Altpapier in Europa wurde damit in Deutschland recycelt. Wichtig sei, dass die Verbraucher auch in Zukunft intensiv sammeln und Altpapier nicht mit anderen Materia-

lien vermischen und damit verunreinigen. In Deutschland tragen die Privathaushalte zur Hälfte des Altpapieraufkommens bei. Die andere Hälfte kommt aus der gewerblichen Altpapierfassung, zum Beispiel durch die Sammlung in Supermärkten. Insgesamt werden rund drei Viertel des in Deutschland verbrauchten Papiers wieder eingesammelt. Der Rest verbleibt in langlebigen Produkten wie Büchern, Akten oder Möbeln. Der weltweite Global Recy-

cling Day wurde am 18. März erstmals begangen. Die Initiative des »Bureau of International Recycling« (BIR) verweist dabei auf den verschwenderischen Umgang mit natürlichen Ressourcen und betont die Rolle von Recycling: Zu den sechs wichtigsten Rohstoffen Wasser, Luft, Erdöl, Erdgas, Kohle und Erzen komme als siebte Ressource Recycling-Material hinzu.

› www.globalrecyclingday.com

Verpackungsindustrie **OPTIMISMUS BEIM IPV**

Die Verpackungsindustrie profitierte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der guten Konjunktur und von dem Wachstum in Deutschland. Der Produktionswert der Branche ist um knapp 1% auf 32,1 Mrd. € gestiegen. Die Produktionsmengen haben sich ebenfalls leicht erhöht.

So blicken auch die Mitgliedsunternehmen des Industrieverbands Papier- und Folienverpackung (IPV) optimistisch in das Geschäftsjahr 2018, wie eine Branchenumfrage des Verbandes ergab. Die Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auf hohem Niveau aufgestockt und die Erwartungen an den Umsatz sind höher als im Vorjahr, wenngleich Kostensteigerungen, vor-

allem für Rohstoffe und Personal, das positive Bild trüben. Die Materialkosten seien der wesentliche Kostenblock dieser Industrie, teilt der IPV mit. Während die Kunststoffrohstoffpreise moderat steigen, stellt die Preis- und Mengenentwicklung im Papiermarkt die Verpackungsindustrie vor große Herausforderungen. Die Papierfabriken seien in weiten Strecken überbucht, die Nachfrage übersteige das Angebot deutlich und die Preisspirale drehe sich nach oben. Dennoch geht ein Viertel der Befragten von einer besseren Geschäftsentwicklung und über zwei Drittel von höheren Umsätzen als im Vorjahr aus.

› www.ipv-verpackung.de